

Wahlen in Sachsen/Brandenburg - Riesenmehrheit gegen die AfD

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 2. September 2019 16:20

Die bürgerlichen Parteien hatten alle Chancen, das recht starke Abschneiden der AfD zu untergraben. Aber eben nicht durch Kindergartenposen im BT, sondern durch gute Politik für die Bürger, die sich der AfD zugewandt haben.

Darunter sind mit Sicherheit einige, die wirklich aus tiefem Herzen rassistisch sind und vorher eben NPD gewählt haben. Ein paar Prozent. Unbelehrbar, aber mit denen bleibt man bei unter 5%.

Die anderen? Sind unzufrieden.

Was soll man wählen, wenn man mit der Migrationspolitik der Bundesregierung unzufrieden ist? Es gibt keine Partei, die die Migration beschränken möchte. Außer der AfD.

Was soll man wählen, wenn man ein sehr konservatives Familienbild hat und sich Förderung für die klassische Kleinfamilie wünscht?

Vielleicht sogar, dass ein Elternteil länger als ein Jahr für die Kinder zu Hause bleibt? Man gar mehr als 1 Kind bekommt (als normaler AN)?

Auch hier sehe ich keine Partei, die sich dafür ausspricht. Außer der AfD.

Es ist dringend notwendig, dass sich auch konservative Menschen von den Parteien vertreten fühlen, dass ist ihr gesetzlicher Auftrag. Und genau das wurde versäumt.

Man hätte jederzeit leicht gegensteuern können. Hat man aber nicht. FJStrauß wurde hier schon zitiert: Rechts von der Union darf es keine demokratisch legitimierte Partei geben.